



GGR-Sitzung vom 14. Oktober 2015:

Traktandum 3: Budget 2016

Votum von Marceline Stettler, Präsidentin der GFL-Fraktion

Das erste Budget nach den neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 liegt vor. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Verfasser, in erster Linie an David Portner und Stefan Fässler – sie hatten in der Tat einen „Chrampf“. Eigentlich unfair, dass auch nach HRM2 ein Franken ein Franken bleibt!

Im Bericht und Antrag ist zu lesen: „Die Gemeinde Zollikofen verfügt über eine intakte Finanzlage. Die Finanzkennzahlen weisen im mehrjährigen Durchschnitt solide Werte auf und befinden sich nirgends in einem kritischen Bereich.“

Tönt doch gut! Aus Sicht der GFL eher zu gut – eher schön gefärbt. Vor allem für Bürgerinnen und Bürger, die sich nicht vertieft mit den Zahlen befasst haben wie wir hier, könnte es irritierend wirken.

„Mir läbe uf Pump“ wäre wohl ehrlicher. Oder etwas eleganter ausgedrückt: wir geben mehr aus, als wir einnehmen - und dies kann längerfristig nicht aufgehen. Zu dieser Einsicht sind wir zwar schon vor einem Jahr gelangt. Am Runden Tisch Finanzen hatten zwischenzeitlich alle Parteien die Möglichkeit, ihre Vorstellungen zum Thema Sparpotential auf den Tisch legen. Dieser Prozess wurde durch die Einführung von HRM2 etwas gebremst, doch sind weitere Schritte geplant. Sparen ist nicht ganz einfach, das haben vermutlich nun alle gemerkt.

Kein taugliches Mittel zum Sparen ist die Idee, nichts Neues mehr zu prüfen oder anzupacken. Das ist alles andere als zukunftsorientiert. Und noch weniger tauglich ist die Idee, mit dem Erlös aus dem Verkauf des Betagtenheims Zollikofen in zukünftigen Budgets Löcher zu stopfen. Egal, wieviel und wann genau dieses Geld zur Verfügung steht, ein derartiges Generationenwerk hat mehr Anerkennung verdient als nur als Notnagel herhalten zu müssen!

Churz u guet: Die GFL bedankt sich bestens für die ausführlichen Unterlagen. Die GFL hätte auch mit einer Abschreibungsdauer von 12 Jahren leben können. Wir stimmen der Genehmigung des Budgets jedoch zu im Bewusstsein, dass wir einen steinigen Weg vor uns haben.